

Im folgenden Text über den Aufbau der Erde ist ein Gedicht von Goethe eingebaut worden. Schreibe die Wörter des Gedichts in der richtigen Reihenfolge auf. Die Anzahl der Punkte in den Kästchen entspricht der jeweiligen Anzahl der Buchstaben.

RICHTZEIT: 15 Minuten

BEWERTUNG: Vollständiges Gedicht in 10 Minuten: Bestnote 10.

Pro zusätzliche Minute einen Punkt von der Bestnote abziehen.

Hilfsmittel: Ein- oder zweisprachiges Wörterbuch

Die Erde ist nur ein kleiner Planet im riesigen Sonnensystem, aber über in mancher Hinsicht einzigartig: Auf ihr gibt es Leben und Wasser, und sie hat allen eine Oberfläche, die sich immer wieder erneuert. Dazu gehört die dünne Gesteinskruste Gipfeln unter unseren Füßen. Der sichtbare Teil der Erde ist nur ein winziger Bruchteil des ganzen Planeten. Unter der Kruste liegt der dicke Erdmantel, der ist auch aus Gesteinen besteht, und in der Mitte befindet sich ein Metallkern, der teils fest, teils flüssig ist.

Unser Planet ist von einem Magnetfeld umgeben, das sich in ständig verändert und das den Teil der intensiven Sonnenstrahlung abfängt, der für das Leben auf der Erde schädlich wäre. Die äußere Erdkruste allen ist von einer Hülle aus Wasser und aus Gasen umgeben, die fast alle Gipfeln im Laufe der Zeit bei Vulkanausbrüchen in die Atmosphäre gelangten. Die Erdkruste besteht aus Einzelteilen (Platten), die sich sehr langsam bewegen. Dadurch hat sich die Gestalt der Kontinente in den letzten Jahrtausenden sehr stark verändert

Die Erde ist keine perfekte Kugel, spürt

sondern an den Polen etwas abgeflacht; am Äquator ist ihr Radius 43 km länger als an den Polen. Der griechische Philosoph Pythagoras (um 570-500 v. Chr.) erkannte die Kugelform der Erde durch die Beobachtung von Schiffen: Zunächst sah er den Mast kaum am Horizont auftauchen und erst beim Näher kommen erschien auch der hintere Schiffsrumpf.

Die Erdkruste ist Hauch unter den Meeren rund 5 km dick, unter den Kontinenten die dagegen bis zu 35 km. Der Mantel darunter flüssig ist fast 3000 km dick. Der Erdkern besteht außen aus flüssigem Eisen und innen aus festem Metall.

Das Magnetfeld der Erde entsteht durch die Strömungen des flüssigen Metalls im äußeren Kern und ändert seine Richtung sehr langsam, aber ständig nur seine Richtung. Bisher ist bald noch nicht bekannt, wie dies geschieht. Die Feldlinien des Magnetfeldes kann man sich wie riesige Schleifen vorstellen, die zwischen Nord- und Südpol verlaufen. Sie wirken wie ein Schutzschild um die Erde, das die elektrisch auch geladenen Teilchen des so genannten Sonnenwindes von der Erde fernhält.

....
.....
..